

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 1

Rubrik: Ritter Schorsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ritter Schorsch

Recht haben

«Les absents ont toujours tort», sagen die Franzosen, woraus manche Anwesenden schliessen, dass sie immer recht haben. Man nennt sie deshalb mit Recht Rechthaber. Einen solchen Rechthaber habe ich zwischen Weihnachten und Neujahr in einer Stammtischrunde getroffen, wo er sich über einen andern Rechthaber mokierte, der diesmal abwesend war, was ihn im vornherein zum Unrechthaber machte.

Dieser Abwesende blieb der Runde fern, weil er amtlichen Pflichten nachzukommen hatte. Seit genau einem Jahr nämlich ist er kantonaler Magistrat und als solcher ohne Unterlass an Sitzungen und Empfängen unterwegs – redend, dösend oder trinkend. Ueber seine eigentliche Regierungstätigkeit hingegen weiss man bisher nichts Genaueres, es sei denn dies, dass ihre Lautlosigkeit in einem erheblichen Widerspruch zu seinen früheren Paukenschlägen steht. Der abwesende Rechthaber hatte, wie der anwesende zu betonen nicht müde wurde, als Diskussionswüterich in Presse, Radio und Fernsehen jahrelang gegen das «diskrete Regieren» hinter verschlossenen Türen, gegen den «Mangel an Oeffentlichkeit» und das «Aktivitäts-Defizit» der Oberen gewettert. Das müsse schon 1977 ändern, weil er dann ja dabei sei. Hat aber nicht.

Der anwesende Rechthaber, der ebenfalls seit Jahren addiert, was die andern falsch machen, vergass lediglich beizufügen, dass es schon immer zweierlei war, den Herrschaften den Tarif zu erklären und es an ihrer Stelle dann wirklich «ganz anders» zu machen. Denn Biertisch- und Tagungsvotanten nehmen immer nur andere beim Wort, und von Verantwortung lässt sich am besten reden, wenn man keine hat. Hat man sie dann eines Tages, 1978 zum Beispiel, gibt es nichts Aergerlicheres als die ewigen Rechthaber. Und damit hat man natürlich wiederum recht.



Stanislaw Jerzy Lec:

*Wenn wenigstens von unten
alles erhaben aussähe!*